



Gebührenordnung im Bereich der Glücksspiele

vom 20. Dezember 2017

Die Stadtpräsidentin,

gestützt auf Art. 4 Abs. 3 des Stadtratsbeschlusses über die Departementsgliederung und -aufgaben vom 26. März 1997¹ und Art. 20 lit. a des Reglements über allgemeine Gebühren der Stadtverwaltung vom 28. Juni 2017²

verfügt:

Art. 1 Für die Überwachung sämtlicher Glücksspiele gemäss STRB Nr. 424/2004 Ziff. 1³ ist in der Stadt Zürich das Stadtamtsfrau- und Stadtammannamt Zürich 5 zuständig.

Art. 2 Gestützt auf Art. 20 lit. a des Reglements über allgemeine Gebühren der Stadtverwaltung (GebR) werden folgende Gebühren festgesetzt: Fr.

- | | | |
|----|--|-----|
| a. | Überwachung von Lotterien und Tombolen: | |
| – | Zeitaufwand pro Stunde
Es wird mindestens eine Stunde verrechnet. | 100 |
| – | Angebrochene Stunde
Die voranstehenden Stundenansätze erhöhen sich um 50 Prozent bei einer Beanspruchung werktags nach 20 Uhr und an öffentlichen Ruhetagen. | 50 |
| b. | – Überwachung der Interkantonalen Landeslotterie einschliesslich Zahlenlotto pro Ziehung, Mischung und Vernichtung je:
Der voranstehende Ansatz erhöht sich um 50 Prozent bei einer Beanspruchung werktags nach 20 Uhr und an öffentlichen Ruhetagen. | 300 |

Art. 3 Diese Gebührenordnung tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

¹ STRB DGA, AS 172.110.

² GebR, AS 681.100.

³ vom 10. März 2004.